

VIII. ABENTEUER,

DER RIESE HARPIN. GINOVERENS ENTFÜHRUNG.

Nachdem Iwein sich von Luneten verabschiedet hat, findet er freundliche Aufnahme in einer wohlbefestigten Burg. Die Bewohner derselben befinden sich in verzweifelter Lage. Ein Riese Namens Harpin hat sie belagert, die Felder umher verwüstet, dem Burgherrn sechs seiner Söhne abgefangen und zwei davon sogar getödtet, weil dieser sich weigert ihm seine Tochter zu geben. Den kommenden Tag will derselbe Riese wieder erscheinen und vor den Augen des Vaters die übrigen Söhne umbringen, falls ihm nicht gewillfahrt werde.

Als Iwein dieß hört, fragt er seinen Wirth, warum er nicht bei Artus Hilfe gesucht habe. Jener erwidert ihm, daß er zwar dort gewesen sei, aber den König in großer Trauer, und den Ritter, den er gesucht, nicht anwesend gefunden habe. Ein fremder Ritter sei dort eines Tages vor der Tafelrunde erschienen und habe sich an den König um Gewährung einer Bitte gewandt; sobald er unbedingte Zusage erhalten, habe er sich die Königin erbeten und sei mit dieser davongeritten, in der Erwartung, daß man ihm nachreiten und um dieselbe mit ihm kämpfen werde. Darauf seien die damals anwesenden Tafelrunder, der Truchseß voran, einer nach dem andern ihm nachgeeilt, aber durch die Bank von ihm besiegt worden. Gawein, zu der Zeit zufällig abwesend, habe erst am andern Tage ihm nachreiten können. Das sei der Grund, weshalb er (der Wirth Iwein's) von der Tafelrunde keine Hilfe habe erhalten können, selbst von Gawein nicht, obwohl derselbe sein Schwager sei.

Sowohl aus Mitleid als auch aus Rücksicht für seinen Freund Gawein, den Bruder seiner Wirthin, fühlt sich Iwein bewogen zu erklären, daß er am andern Tage gegen den Riesen kämpfen wolle, wenn es noch vor Mittag geschehen könne, sodaß ihm Zeit bleibe, auch der gefangenen Lunete den versprochenen Beistand zu bringen. Am andern Morgen rüstet er sich und harret lange vergeblich auf den Riesen; schon fürchtet er, daß er entweder den Kampf gegen ihn aufgeben oder Luneten im Stiche lassen müsse; ganz spät erst erscheint der Feind, die gemiss-handelten Gefangenen mit sich führend, vor der Burg. Iwein hat wenig Zeit mehr. Eilig zieht er ihm daher entgegen und erlegt ihn nach schwerem Kampfe mit Hilfe seines Löwen. Hierauf zieht er, ohne sich die ihm dargebotene Ruhe zu gönnen, eilig weiter, um Luneten zu helfen.

Nû entwelte er dâ niht mê
(sin lewe volget' im als è)
und reit unz er ein hûs sach.
dâ was guot riters gemach,
diu burc was harte veste

4360

- und allen wis diu beste
 vür stürme und vür mangel:
 den berc hete bevangen 4365
 ein müre höch unde dic.
 doch sach vil leiden anblic
 der dâ wirt was genant: 4370
 im was diu vorburc verbrant
 unz an die buremüre gar.
 s. 166 nû kom min her Iwein dar, 4370
 als in der wec lërte.
 do er zuo dem hûse kërte,
 dô wart diu brüke nider lân,
 und sach engegen ime gân 4375
 sehâ knappen wætliche:
 si zâmen wol dem riche
 von aller ir getât
 an ir libe und an ir wât.
 von den wart er wol enpfângen.
 vil schiere kom gegangen 4380
 der wirt als ein bescheiden man:
 der gruozte in unde vuorte in dan
 ûf daz hûs an guot gemach
 da er riter unde vrouwen sach 4385
 eine süberliche schar.
 dô nam er ir beider war,
 ir gebærde unde ir muotes:
 dône vander niht wan guotes.
 Swer ie kumber erleit,
 den erbarnt des mannes arbeit 4390
 michel harter dan den man
 der nie deheine nôt gewan.
 der wirt het selbe vil gestriten

4362 *allen wis*, in jeder Hinsicht. — 4363 *sturm* masc., «gewaltsames Andringen». B. — *mange swf.*, eine Wurfmaschine, mit der man Steine warf: Steinschleuder (griech. *πάργαρον*). — 4364 *bevangen* stv., umfassen, einfassen. — 4367 *wirt*, Burgherr. — 4368 *vorburc* fem., der außerhalb der Burgmauer befindliche Stadtheil. — 4371 wie ihn der Weg führte. — 4375 *wætliche* adj., schön von Aussehen. — 4376 sie hätten dem Kaiser wohl angestanden, ihm Ehre gemacht; er hätte sich ihrer nicht zu schämen brauchen. — *daz riche*, die königliche oder kaiserliche Gewalt; vgl. J. Grimm, Kl. Schriften I, 336. — 4377 *von*, rücksichtlich, in Bezug auf. — *getât* fem., Beschaffenheit, Ansehen, Haltung. — 4381 *bescheiden* adj., verständig, gebildet (=höflich). — 4385 *süberliche* adj., fein, hübsch.

4391 *michel harter*, weit mehr. —

- und uf den lip vil geriten,
und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395
wande er allez bi im saz
unz daz er entwäfenet wart.
der wille was dâ ungespart
s. 167 von manne und von wibe,
er wart sime libe 4400
ze dienste gekêret
und über state geêret.
sî wurden vil vaste
ze liebe deme gaste
alle wider ir willen vrô: 4405
wand' ir herze meinde ez niender sô.
in hete ein tâgeliç herzeleit
vil gar ir vrôude hin geleit;
dâ er niht umbe enweste,
er als ander geste. 4410

- Ouch enhet ir vrôude unde ir schimpf
deheiner slahte gelimpf.
diu trûgevrôude ist ein niht,
diu sô mit listen geschilt,
sô der munt lachet 4415
und daz herze krachet
vor leide und vor sorgen.
ouch ist ez unverborgen,
ez'n kiese listvrôude ein man
der sich iht versinnen kan, 4420
und welch vrôude niht des herzen ist.

4394 *uf den lip rîten*, in einen Kampf um Leben und Tod ziehen; sich lebensgefährlichem Kampfe unterziehen; vgl. Wigalois 18, 26. — 4395 *einem gelouben*, einem Glauben, Zutrauen, Aufmerksamkeit schenken. — *vil diu baz*, um so viel mehr. — 4396 *allez* adv. acc., die ganze Zeit. — 4398 *wille*, Bereitwilligkeit (Zuvorkommenheit). — *ungespart*, nicht vorenthalten. — 4400 *er d. i. der wille* ward seiner Person als Diener zugewiesen, ihm zu dienen angewiesen. — 4402 *über state*, über Vermögen, mehr als die gegenwärtige Lage erlaubte. Als Subject hat man aus dem vorhergehenden *sîn lip* zu ergänzen. — 4408 *einem die vrôude hin legen*, die Freude niederdrücken, benehmen. — 4410 er sowohl als andere Gäste.

4411 *schimpf* masc., Scherz, Heiterkeit. — 4412 *gelimpf* masc., Angemessenheit, rechtes Benehmen, Manier; vgl. dieselben Verse im 1. Büchl. 341—342. — 4413 *trûgevrôude* fem., erheuchelte Freude, Scheinfreude. — *ein niht*, ein Nichts (*res inanis, vana*); nichtig, vergeblich. — 4414 *mit listen*, auf erkünstelte, verstellte Weise. — 4418—21 lauten wörtlich gefasst: auch lässt es sich nicht so verbergen (auch ist es unmöglich), daß jemand, wenn er die nöthige Einsicht besitzt, nicht wahrnehmen (beurtheilen) sollte die Scheinfreude und ob eine Freude aus dem Herzen komme oder nicht. —

ouch half si unlange ir list:
 diu vorhte und die sorgen
 die uf den tac morgen
 heten wip unde man, 4425
 die gesigten ir vröuden an.
 daz trüren behapte den strit,
 s. 168 und verkêrte dô in kurzer zit,
 daz iu daz niemen kan gesagen,
 in ein weinen unde ein clagen 4430
 die vröude der man ê jach.
 als daz her Íwein ersach,
 er vrâgte den wirt mâere,
 waz im geschehen wære.

Er sprach «sagt mir, herre, 4435
 durch got waz iu werre,
 und waz dirre wehsel diute:
 daz ir und iuwer liute
 sô niuweliche wâret vrô,
 wie hât sich daz verkêret sô? 4440
 dô sprach des hûses herre
 «waz uns arges werre,
 der mâere endurfet ir niht gern.
 jedoch enwelt ir's niht enbern,
 sô sage ich iu unser arbeit, 4445
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
 ez ist iuch nützer verswigen,
 und vröut iuch mitten sæligen.
 ich bin der Unsælden kint:
 mit den die unsælec sint 4450
 muoz ich leider sin unvrô:
 wan ez geziuhet mir alsô.»

4427 den strit behaben, die Oberhand behalten. — 4431 der man ê jach, die man vorher zu erkennen gab. — 4433 einen mâere (gen. pl.) vrâgen, einen um Auskunft ersuchen.

4437 diuten swv., bedeuten. — 4439 sô niuweliche, soeben erst. — 4443 darüber braucht ihr keine Auskunft zu verlangen. — 4445 Lachmann hat sô gestrichen, um dem Versmaße zu helfen; vielleicht ist zu lesen ich ensage iu unser arbeit mit engerem Anschluß an den vorhergehenden Vors: wenn ihr darauf besteht, daß ich euch von unserer Mühe erzähle. — 4447 es ist besser, es bleibt euch verschwiegen; verswigen stv. hat den doppelten Accusativ bei sich. — 4448 mitten=mit den; vgl. Brief Pauli an die Römer 12, 15. — 4449 der Unsælden kint, ein Kind des Unheils, des ungunstigen Geschicks, d. h. ihm verfallen, dazu geboren; vgl. der Unsælden knecht im 2. Büchl. 626; Deutsches Wörterbuch 3, 724. — 4452 ez geziuhet mir alsô, es fügt sich für mich so, es ist einmal so meine Bestimmung.

- Dò bat der gast unz an die stunt
 daz im der wirt tete kunt
 s. 169 alle sine swære. 4455
 er sprach «mir ist unmære
 der lip immer mære:
 wande ich alte ân' ère,
 und mir wære bezzer der tót.
 ich lide laster unde nôt 4460
 von einem sô gewanten man
 daz ich mîch gerechen niene kan.
 mir hât gemachet ein rise
 mine huobe z'einer' wise
 und hât mich âne getân 4465
 alles des ich solde hân,
 unz an die burc eine;
 und sage iu doch wie kleinè
 alle mine schulde sint.
 ich hân ein tôhter, ein kint: 4470
 daz ist ein harte schoeniu magt:
 daz ich ime die hân versagt,
 dar umbe wüestet er mich.
 zwære è verliuse ich
 daz guot und wâge den lip,
 è si immer werde sin wip. 4475
- Dâ zuo sô hân ich schs kint,
 die alle riter sint:
 die hât er gar gevangen,
 und hât ir zwêne erhangen 4480
 daz ich'z ane muose sehen.
 wem mühte leider geschehen?
 er hât ir noch viere:
 die verliuse ich aber schiere.
 wan die selben vüeret er 4485
 s. 170 vür die burc morgen her:
 die wil er vor mir toeten

4453 *unz an die stunt daz*, so lange bis daß. — 4458 *alten*, alt werden. — 4461 *sô gewant*, so beschaffen, ein solcher, vgl. zu Gregor 1141. — 4464 *der Riese hat mein Feld zu einer Wiese gemacht*, d. h. «auf meinen Feldern wächst Gras, weil ich sie nicht bestellen kann». B. — 4465 *einen eines d. âne tuon*, einen einer Sache berauben. — 4470 *kint*, Mädchen. — 4473 *einen wüesten*, jemandes Eigenthum oder Land verwüsten; vgl. Gregor 2629.

4484 *aber*, abermals, wiederum. —

- und mich dâ mite nœten
 daz ich im ir swester gebe.
 got enwelle daz ich'z iht gelebe 4490
 und sende mir hînaht den tôt.
 er giht (daz ist mîn meistiu nôt),
 swenn' er mir sî an beherte,
 mit selhem ungeverte,
 sô welle er ir haben rât, 4495
 und den böesten garzûn den er hât
 dem welle er si ze wibe geben.
 mac mir danne mîn leben
 niht wol unmmære sîn?
 der rise heizet Harpin, 4500
 hab ich den lasterlichen spot
 verdienet iender umbe got,
 wold' er daz rihten über mich
 unde lieze den gerich
 über mîn unschuldigen kint, 4505
 diu biderbe unde guot sint!»
- Dô der gast sîn ungemach
 beidiu gehôrte unde gesach,
 daz begûnde im an sîn herze gân.
 er sprach «wie habt ir daz verlân 4510
 ir'n suochtet helfe unde rât
 dâ si iu ze suochen stât,
 in des kûnec Artûses lande?
 s. 171 ir habet dise schande
 âne nôt sô lange erliten. 4515

4490 Gott verhüte, daß ich's nicht erlebe. — 4491 *hînaht*, in dieser (der kommenden) Nacht. — 4493 *einem etwaz an beherten*, mit Gewalt einem etwas abgewinnen, aberzwingen, abnôthigen. — 4494 bildet einen Zwischengedanken, der sich dem Zusammenhange nach an *er giht* (V. 4492) als Ergänzung anreicht und im Nhd. etwa so sich wiedergeben lässt: so weit geht seine Unmenschlichkeit; über Hartmann's Eigenthümlichkeit die Sätze ineinander zu flechten vgl. die Anm. zu 119. — *ungeverte* neutr., die üble Art und Weise, in der jemand *vert*; das unmenschliche, rohe Auftreten. — 4495 *eines rât haben*, etwas entbehren, darauf verzichten, es verschmähen. — 4496 *bæse*, gemein, niedrig. — 4498—99 muß mir dann nicht mein Leben recht zuwider sein? — *ez mac sîn* bedeutet hier: es ist Grund, Ursache vorhanden, daß es so ist. — 4502 *ez umbe got verdienen*, Gottes wegen, von Gott verdienen. — 4503 so bitte ich, er wolle (eigentlich: *utinam velit*) die Strafe dafür über mich verhängen. — 4504 *gerich* stn., die Rache; *den g. über einen lâzen*, die Rache, die Strafe über einen nicht ergehen lassen.

4510—11 *wie habt ir daz verlân ir'n suochtet*, warum habt ihr's unterlassen zu suchen. —

- ir soltet dar sin geriten:
 er hât gesellen, under den
 ir het vunden eteswen
 der iuch des risen belöste.» 4420
 er sprach «der mir ze tröste 4520
 dâ ware der beste
 und kœme, ob er'z weste,
 und hete ich in dâ vunden,
 der'n ist ze disen stunden 4525
 niht dâ ze lande.
 der künec treit ouch die schande
 der er vil gerne enbære.
 welt ir ein vremde mære
 hœren, daz wil ich iu sagen.
 ez kom in disen selben tagen 4530
 ein riter geriten dar
 und nam des vil rehte war
 daz er zer selben stunde
 die von der tavelrunde
 umbe den künec sitzen sach. 4535
 er erbeizte unde sprach
 «ich bin uf gnâde her komen.
 herre, ich hân von iu vernomen
 die milte und die vrûmekeit,
 ich gedinge mir sî unverseit 4540
 ein gâbe der ich von iu ger:
 nâch der bin ich komen her.»
 dô sprach der künec Artûs
 s. 172 «swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sît ir alles gewert, 4545
 ist daz ir beteliches gert.»

Er sprach «daz sult ir an mich lân,
 als ich von iu vernomen hân,

4519 *belöste* conj. præf. (=befreit haben würde) von *belösen*. — 4523 und hier hypothetisch: wenn, gesetzt. — 4531 *dar* d. i. an des Königs Artus' Hof. — 4534 *tavelrunde* fem., die Rundtafel des Königs Artus (franz. *table ronde*); vgl. zu Erec 1615. — 4537 *uf gnâde*, um eine Gnade zu erbitten. — 4539 *milte* fem., Freigebigkeit. — 4540 *gedingen* svv., hoffen, worauf rechnen. — *unverseit*, unversagt, unverweigert. — 4542 *nâch der*, um derentwillen. — 4544 *swaz ir gebietet*, was ihr nur befiehlt, zu haben begehrt. — 4546 *betelich* adj., was zu bitten sich geziemt, gewährt werden kann.

4547 *ez an einen lân*, es einem überlassen, anheimstellen. — 4548 soviel, soweit ich euch kenne. —

- sô müese iu daz missezemen,
woldet ir iht üz nemen. 4550
swaz ez nû si des ich bite,
dâ êret mich mite
und lât die bete her ze mir,
wand' ich ir anders gar enbir.»
- Daz widerredte der künec Artûs. 4555
alsus schiet er üz sime hûs
vil harte zornliche dan.
er sprach «ez ist vil manec man
an disem künige betrogen:
diu werlt hât vil von im gelogen. 4560
man sagt von siner vrûmekeit,
ez'n wurde riter nie verseit
swes er in ie gebæte.
sin êre sin unstæte,
dem er wol gevalle.» 4565
ditz bâgen hörten alle
die von der tavelrunde.
sî sprâchen mit einem munde
«herre, ir habet missetân,
welt ir den riter alsus lân. 4570
weme habt ir ouch iht verseit?
- s. 173 lât ez an sine hovescheit.
er gelichet sich wol einem man
der beteliche biten kan.
scheidet er von hinnen 4575
mit selhen unminnen,
er'n gesprichet nimmer mêre
dehein iuwer êre.»

4549 *missezemen* stv., übel anstehen. — 4550 *iht üz nemen*, etwas als Ausnahme hinstellen, einen Vorbehalt machen. — 4553 *es her ze mir lân*, es meinem Ermessen, meiner Wahl überlassen, mir frei stellen.

4555 *widerreden* wie 1867. — 4559 *an einem betrogen sîn*, in Bezug auf jemand falsch berichtet sein, sich über ihn täuschen. — 4564 eine mildere (höfische) Form des Fluches für: ehrlos sei der. — 4565 *einem wol gevallen*, hier in dem Sinne: von einem gelobt werden. — 4566 *bâgen* stv. und swv., zanken. — 4568 *mit einem munde*, einstimmig = Wigalois 18, 26. — 4576 *unminne* fem., Übelwollen, Unfreundlichkeit; hier pl., unfreundliche Gesinnungen. — 4578 *eines êre gesprechen*, jemandes in Ehren gedenken, ein Wort der Anerkennung von einem äußern, ihn loben; vgl. zum 1. Büchl. 572 (J. Tit. 3288, 1).

Der künec sich bedächte
 und schuof daz man in brächte, 4580
 unde gelobete im des stæte,
 ze leistenne swes er bæte.
 ouch 'n bedörfte er mære sicherheit:
 wan sîn wort daz was ein eit.
 dô bat er als ein vrävel man 4585
 daz er müese vüeren dan
 sîn wip die küneginne.
 daz hete die sinne
 dem küneger vil nâch benomen.
 er sprach «wie bin ich überkomen! 4590
 die disen rât tâten,
 die hânt mich verrâten.»

Dô in der riter zürnen sach,
 dô tröste er in unde sprach
 «herre, habent guote site, 4595
 wand' ich ir anders niht enbite
 niuwan mit dem gedinge,
 ob ich sî hinnen bringe;
 ir hât der besten ein her:
 ob ich sî in allen erwer 4600
 die mir durch sî ritent nâch.
 ouch ensól mir niht wesen gâch,
 niuwan als alle mine tage;
 s. 174 und wizze wol swer mich jage
 daz ich sîn wol erbite 4605
 und nimmer gerite
 deste dräter umbe ein hâr.»
 nû muose der künec lâzen wâr
 daz er gelopte wider in:
 er vuortê die küneginne hin. 4610

Unde dô sî schiet von dan,
 dô sach sî jæmerlichen an

4580 schaffen stv., bewirken, befehlen. — 4581 stæte stf., Beständigkeit, Treue; vgl. Erec 9496. — 4585 vrävel adj., unerschrocken, kühn. — 4586 müezen, hier: dürfen, können. — 4590 überkomen, überwinden, überlisten.

4595 guote site haben, sich ruhig und still verhalten, gelassenes Benehmen zeigen. — 4597 daz gedinge, die Bedingung, Voraussetzung; hiernach ob im folgenden Verse=daß. — 4600 erweren mit dat. und acc., gegen einen etwas behaupten durch den Kampf. — 4603 nur so wie ich's bisher immer gewohnt war.

- alle die dâ wâren,
und begunde gebâren
4618 als ein wip diu sêre 4615
sorget umbe ir êre,
unde mante sî als sî kunde
mit gebærde und mit munde,
daz man sî ledegete enzît.
der hof enwart vor noch sit 4620
4621 sô harte nie beswæret:
doch wâren sî unerværet
die sî dâ vüeren sâhen.
dâ wart michel gâhen:
ez rief dirre und rief der 4625
4630 «harnasch unde ros her!»
und swer ê gereit wart,
der jagte nâch uf die vart.
- Sî sprâchen «es wirt guot rât,
4631 sît er'z uns sô geteilet hât: 4630
er vüeret sî unverre,
s. 175 ez'n sî daz unser herre
mit im wider uns sl.»
dô sprach der herre Keiî
«in beschirmt der tiuvel noch got, 4635
der uns disen grôzen spot
an miner vrouwen hât getân,
ez'n müeze im an sin êre gân.
ich bin truhssæze hie ze hûs,
unde ez hât der künec Artûs 4640
verschuldet umbe mich wol
daz ich gerne ledigen sol
mine vrouwen sîn wip.
zwâre ez gêt im an den lip:
er'n vüert sî sunder minen danc 4645
nimmer eines ackers lanc.
weizgot, weste er mich hie,

4619 ledigen, ledigen, befreien. — 4620 vor adv. = vorher, vordem. —
4622 unerværet wie 3250. — 4626—28 vgl. Wigalois 16, 28—30.

4630 ez einem teilen, einem etwas in Theile sondern, zwischen denen
er wählen soll; einem eine Wahl, eine Bedingung stellen (mit Beziehung
auf 4596 fg.); vgl. über einem ein spil teilen die Anmerk. zu 4873; zu den Lie-
dern 12, 8; 1. Büchl. 1905; Gregor 1860. — 4641 verschulden swv., ver-
dienen. — 4646 acker masc., hier als Längenmaß gefasst, ebenso 5325;
schon bei Heinrich von Veldeke 240, 31. —

er'n wære her ze hove nie
 ûf sus getâne rede komen:
 ich sol sî im schiere hân benomen. 4650

In solte versmâhen
 daz gemeine nâch gâhen.
 waz sol dirre ungevüeger schal,
 daz dirre hof über al
 durch einen man wil riten? 4655

ich getrûwe im wol gestriten:
 ich eine bin im ein her.
 er'n gesetzt sich nimmer ze wer,
 swenn' er daz siht daz ich ez bin:
 unde waz hulfe ez in? 4660

s. 176

ir mugt wol alle hie bestân,
 sit ich'z mich an genomen hân:
 ich erlâze iuch aller arbeit.»
 hie mite was ouch er gereit
 unde was der êrste an in: 4665

ouch geriet der êrste ungewin
 ze sinen unêren,
 als er den gast bat kêren.

Daz was in einem walde.
 ouch kêrte er alsô balde: 4670

mit grôzen kreften stach er in
 enbor ûz dem satele hin,
 daz im ein ast den helm gevienc
 und bi der gurgelen hienc.
 und wan daz in sîn geverte 4675
 der übele tiuvel nerte,
 sô wær' er benamen tôt:

4649 *ûf sus getâne rede*, um solcher Sache willen, in solcher Absicht.

4651 *nir versmâhet ez*, es dünkt mir *smâhe*, d. h. verächtlich, entehrend. — 4654 *über al*, sammt und sonders, keiner ausgenommen. — 4656 *inem gestriten stv.*, einem im Streite Stand halten, es mit ihm aufnehmen. — 4661 *hie bestân*, hier bleiben. — 4665 und war der erste, der sich an ihn machte; Erec 2470, 2665; Wolfram's Willeh. 335, 18; 341, 5; Wigalois 16, 30; Eraclius 1551; Ebernand 3664—65.

4670 auch machte der fremde Ritter sofort gegen Kei Keht. — 4673 *gevâhen stv.*, zu fassen bekommen. — 4674 *gurgel*, *gurgel swf.* und *stf.*, Gurgel, Kehle. — 4675 *wan daz in nerte*, hätte ihn nicht gerettet (*nisi quod eum servavit*). — *geverte swm.*, der Gefährte, Geselle. — 4677 *benamen*, entschieden, bestimmt. —

doch leit er hangende nôt.
 er wart doch leider ledec sit:
 doch hienc er dâ unz an die zit 4680
 daz er vor in allen leit
 laster unde arbeit.

Der nêhste was Kâlogrêant *Kâlogrêant*
 der in dâ hangende vant
 niht anders wan als einen diep: 4685
 der'n löste in niht, ez was im liep.

der gâhte ouch an den gast:
 vil lützel doch des gebrast
 daz im niht same geschach, 4690
 wande er'n ouch dernider stach.
 die in sit hangen sâhen,
 den benam daz gâhen,
 s. 177 der unwiller und sîn schalcheit,
 daz dâ mênlich vür reit.

In errêit ûf eime gevilde 4695
 Dodines der wilde
 unde brach ûf im sîn sper:
 dâ mite wart ouch er
 gesetzet ûf daz gras
 als lanc sô daz sper was. 4700
 Segremors erreit in dô:
 dem geschach rehte alsô.
 dar nâch erreit in Hênete,
 dem er alsam tete.

4678—80 man beachte das dreimalige *doch*, welches nach Lachmann hier «das höhrende Wiederholen zweier einander Widersprechenden nachahmt».

4688 doch fehlte nicht viel. — 4692 *den benam* bedeutet hier nach dem Zusammenhange (mit Bezug auf 4686) *den benam den muot in se lœsene*: die hinderte, die ließ nicht dazu (d. h. ihn loszumachen) kommen ihr Eilen. — 4694 sodaß Mann für Mann, jeder (*mênlich*) vorübertritt. *Mênlich*, bei Otfried schon *mannoth* und *mannith*, ist eine mehr auf Nieder- oder Mitteldeutschland hinweisende Form für das in Oberdeutschland sonst üblichere *manneclich*, *mânneclich* = ahd. *manno gelich*, mhd. *manneclich*, männiglich.

4695 *erriten* stv., reitend einholen. — 4700 *sper* stn., hier als Längenmaß gefasst (wie *schaft*, *spererschaft*): er flog so weit als die Länge des Speeres betrug; vgl. Erec 6920: *Erecken er dâ nider stach hinder'z ors an daz gras als lanc als der schaft was*, und 2802; über *sper* in diesem Sinne vgl. noch Oswald 1806: *alse hœch als driu sper*; C. Schmidt, Die Gottesfreunde u. s. w.: *ein stein, mē den eines langen speres hœch und breit*; Laßberg's LS. 2, 518, 525: *er rait wol dryer sper lanck*; G. Schmidt, Urk. der Stadt Göttingen, I, 126: *eyn erthūs von ses speren*. —

Pfiopléherin und Millemargot 4705
 die wurden beide ir selber spot
 mit selhem ungevelle,
 und îdêrs ir geselle.

Daz ich sî alle nenne
 die ich dâ erkenne, 4710

daz ist alsô guot vermiten:
 wan alle die im nach riten
 die ströute er nâch ein ander.
 nieman envander
 der die vrouwen löste. 4715

ir ware komen ze tröste
 mîn herre Gâwein,
 der ie in riters êren schein:
 done was er leider niender dâ.
 er kom aber sâ 4720

morgen an dem nâhesten tage,
 unde durch des küneges clage
 sô ist er nâch gestrichen
 und wil im nâmelichen
 wider gewinnen sîn wîp
 ode verliesen den lip. 4725

Ich suochte in in den selben tagen,
 als ich ez gote wil clagen,
 daz ich sîn dâ niht envant.
 ez ist mir sô umb' in gewant 4730

daz er mir müese gestân
 ze mime kumber den ich hân:
 mîn wîp ist sîn swester.
 ich kom alrest gester:
 und sit ich sîn âne komen bin, 4735
 so ist aller mîn tröst hin.
 enmuoz ich niht wol sorgen?

4707 *daz ungevelle*, der unglückliche Fall, die Niederlage.

4713 *ströuwen* swv., streuen, niederstrecken. — 4718 vgl. Wigalois 18, 18.

4729 *daz niht*, ohne daß. — 4730 die verwandtschaftliche Beziehung zwischen uns beiden ist der Art. — 4731 *müese*, als *mâc* (Verwandter) rechtlich verpflichtet wäre. — *gestân*, beistehen. — 4732 *ze*, bei. — 4734 *alrest* adv. aus *aller êrest* verkürzt, nun erst, eben erst. — 4735 *sîn âne*, ohne ihn.

wan nû verliuse ich morgen
alle mîn êre.»

Nû erbarmte ez sêre 4740

den riter der des lewen pflac.

er sprach «ich sol umbê mitten tac

morgen komen an eine stat

dar mich ein vrouwe komen bat

diu mir vil gedienet hât, 4745

und der ez an den lip gât,

enkume ich dar niht enzît.

ob ir des gewis sit

daz uns der rise kume vruo,

s. 179 swenne ich mîn reht getuo 4750

daz ich im an gesige,

ob ich vor im niht tôt gelige,

daz ich umbê den mitten tac

dannoch hin komen mac

dar ich mich gelobet hân, 4755

sô wil ich in durch iuch bestân

und durch iuwer edel wip:

wan mir ist mîn selbes lip

niht lieber danne ir bruoder ist.»

nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tohter und sin wip.

nu gesach er nie Kindes lip

schöener dan diu selbe magt,

enhete sî sich niht verclagt.

nu empfiengen sî in beide wol, 4765

als man lieben gast sol.

Dô sprach der wirt «mich dunket guot

daz ir vil dienesthaften muot

traget iuwerm gaste.

4750 *sîn reht getuon*, hier: seiner Verpflichtung als Ritter sich unterziehen. — 4750—55 Der Dichter liebt es, Zwischensätze, namentlich relative, des Nachdrucks halber ihrem Hauptsatze voranzustellen; vgl. besonders die Anmerk. zum Armen Heinrich 1493. Dasselbe ist hier und V. 4796 fg. der Fall. Man übersetze: sodaß ich noch um Mittag, sobald ich meiner Ritterpflicht mich entledigend ihn besiegt und mein Leben vor ihm behalten habe, dorthin gelangen kann, wohin ich zu kommen gelobt habe. — 4760 *an der vrist*, in diesem Augenblick. — 4764 *sich verklagen*, sich infolge Klagen entstellen; sich abhärmen, abweinen; derselbe V. 1154.

4768—69 *einem dienesthaften muot tragen*, dienstwillig, aufmerksam sein gegen einen; ihm mit Aufmerksamkeit entgegenkommen. —

- er hât sich alsô vaste 4770
 unser swære an genomen,
 wir suln sî mit im überkomen,
 geruochet's unser trehten.
 er spricht er welle vehten,
 [dô ich im mine clage tet, 4775
 dô gelobte er âne bet]
- s. 180 er welle durch uns tôt ligen
 ode dem risen an gesigen,
 dem ich sô vil vertragen muoz. 4780
 nu genâdet im ûf sinen vuoz:
 daz ist mîn bete und mîn gebot.»
 her Íwein sprach «nu enwelle got
 daz mir diu unzuht geschehe
 daz ich ze mînen vüezen sehe
 diu mîns hern Gâweins swester ist. 4785
 jâ wære des, wizze Krist,
 dem künige Artûs ze vil.
 ich sol unde wil
 gedienen immer mære
 daz sî der grôzen êre 4790
 mich armen man erlâze:
 mich genüeget rehter mâze.
- Ich sage iu wie ich in bestê.
 als ich iu gelobte ê,
 kumt er vruo ze selher zît, 4795
 swenne sich endet der strît,
 daz ich umbe mitten tac
 ir ze helfe komen mac
 der ich'z ê gelobet hân,
 sô wil ich in durch iuch bestân, 4800

4770 alsô vaste, so sehr, so entschlossen. — 4772 überkomen, vgl. zu 4590. — 4773 trehten (trehtîn, trahîn) masc., Herr, Gott. — 4775—76 fehlen in der ältesten Handschrift und scheinen mit Rücksicht auf ihren Inhalt entbehrlieh, daher hat sie Lachmann gestrichen. — 4779 es einem vertragen, es einem hingehen lassen, nachsehen. — 4780 nun «fällt ihm zu Fuße und danket ihm». B. — 4781 vgl. 238. — 4783 daß ich mich so ungesittet, so unschicklich betrage. — 4788—89 ich werde und will mich immer da dafür verpflichtet halten, dafür erkenntlich oder ergeben zeigen. — 4792 mich genüeget mit gen., mir genügt etwas, ich bin zufrieden damit.

4794 als, sowie. — 4796—98 sind wie 4750—55 aufzufassen: daß ich gegen Mittag, sobald der Kampf zu Ende ist, ihr zu Hilfe kommen kann. —

durch mīner vrouwen hulde,
und durch iwer unschulde.»

- Des trôstes wurden si vrô
s. 181 unde machten im dô
beide vrôude unde spil. 4805
und sine dûhte niht ze vil
deheiner der êren
die si mohten kēren
im ze sinen hulden:
si dûhte ez wære von schulden. 4810
si prīsten sêre sinen muot:
er dûhte si hiderbe unde guot
und allen wis ein hōvesch man.
daz kurn si dar an
daz der lewe bi im lac 4815
und anders sites niene pflac
niuwā als ein ander schāf.
guot spise und dar nāch senfter slāf
diu wāren im bereit hie,
und erwachte dô der tac ūf gie, 4820
und hōrte eine messe vruo
unde bereite sich derzuo
als er kempfen wolde
den der dā komen solde.

- Als er dô niemen komen sach, 4825
daz was im leit, unde sprach
«herre, nū wære ich iu gereit:
iu ist der lip unverseit:
wā ist der dā komen sol?
mīn tweln enkumet mir niht wol: 4830
ich sūme mich vil sêre.
ez gêt an al mīn êre
swaz ich nū hie gebite:

4801—2 besagen dasselbe was 4756—57. — *mīner vrouwen*, d. i. Gawein's Schwester.

4805 *spil* neutr., Vergnügung, Zeitvertreib, Unterhaltung. — 4814 *si kurn* prat. von *kiesen*. — 4817 *als ein ander schāf*, als wäre er eines Schafes Ebenbild; im Nhd. ist dieser Gebrauch von *ander* verschwunden; vgl. zu 687; Parzival 400, 15: *ez wære der ander Parzival*; Pass. K. 257, 85: *er lac dā als ein ander bloch*; 597, 21: *der ūchame lac dā alsam ein ander rone*; 99, 13: *die pfert bewarn als ein ander knecht*; Chronik Joh. von der Pusilie, S. 38: *her beginc vil bōsheit als ein ander Nero*.

4830 mein Warten passt mir nicht, ist mir recht ungelegen. — 4833 *gebīten* stv., warten, verweilen.

ez ist zît daz ich rîte.»
 s. 182 diu drô tet in wê, 4835
 und wurden trûrec als ê.

Vil muelich was in ein dinc:
 sîne westen welch gerinc
 in aller beste êrte,
 der im den muot bekêrte. 4840

wan der wirt bôt im sîn guot:
 er sprach «sône stât niht mîn muot
 daz ich tûf guotes miete
 den lip iht veile biete»,
 und widersagte im daz gar. 4845

des wurden sî harte riuwevar,
 der wirt und daz gesinde,
 diu vrouwe mit ir kinde.
 ez wart vil dicke von in zwein
 sîn bester vriunt her Gâwein 4850

ân dêr bete genant
 unde er bî ime gemant;
 und manten in sô verre,
 daz got unser herre
 im sælde und êre bære 4855
 der erbarmherze wære:
 erbarmet' er sich über sî,
 dâ stüende gotes lôn bî.

Daz bewegete im den muot:
 wan er was biderbe unde guot. 4860

man sagt daz in betwunge
 diu tiure manunge,
 dô er ir dÛrft rehte ervant
 s. 183 und im sô dicke wart genant
 got unde her Gâwein: 4865

4837 *muelich* adj., beschwerlich, sorglich. — 4838 *gerinc* masc., Anstrengung, Bestrebung. — 4840 *einem den muot bekêren*, eines Sinn ändern, einen auf andere Gedanken bringen. — 4843 *miete* fem., Lohn; *tûf guotes miete*, um Gewinn von Gut. — 4845 *ez im widersagen*, es ihm ab- oder ausschlagen. — 4846 *riuwevar* adj., betrübt aussehend, leichenblass. — 4852 und er ward bei, um Gawein's willen beschworen. — 4853 *sô verre*, so hoch und theuer, so dringend. — 4855 *im*, demjenigen. — *beren* stv., bringen, verleihen, gedenken lassen. — 4856 *erbarmherze* adj., barmherzig; vgl. Erec 9786.

4863 *dÛrft* stf., bedürftige, hilflose Lage. — *ervinden* stv., gewahr, inne werden. —

wan swederm er under den zwein
grœzern unwillen truoc,
dem diente er gerne genuoc.

Des wart sin muot zwivelhaft.

er gedächte «ich darf wol meisterschaft, 4870
sol ich daz wægest erschen.

mir ist ze spilne geschehen

ein ze gâch geteiltez spil:

ez'n giltet lützel noch vil,

niuwan al min êre. 4875

ich bedarf wol guoter lêre.

ich weiß wol, swederz ich kiuse,

daz ich an dem verliuse.

môht' ich ir beider gepflegen, 4880

ode beidiu lâzen under wegen,

ode doch daz eine,

sô wære min angest cleine:

sus enwêiz ich min deheinen rât,

ich bin, als ez mir nû stât,

g'unêret ob ich rite 4885

und geschendet ob ich bite.

4866—68 «es würde schwer zu sagen sein, ob Iwein seinen Gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber soviel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht den *minnern willen truoc*, *diente er gerne genuoc*.» B. — 4868 dem that er gewöhnlich Alles zu Liebe; für den scheute er kein Opfer.

4870 *ich darf wol meisterschaft*, ich habe gewiss viel Kunst nötig; es ist keine Kleinigkeit. — 4871 *daz wægest*, das Wahrscheinlichste, das Beste (unter den zu wählenden Gegenständen). — 4872—73 Sinn: mir ist die Aufgabe zugefallen, eine verhängnisvolle Wahl zu treffen (mich in einer unvorhergesehenen Wahl zu entscheiden); *einem ein spil teilen*, einem Aufgaben, Bedingungen, Alternativen stellen, sich zu entscheiden hat; *gâch geteilt* heißt das *spil*, insofern es urplötzlich, wider Erwarten schnell, unversehens, gleichsam vom blinden Ungefähr verhängt ist, daher schlimm, verhängnisvoll; dasselbe bedeutet *gâch* in der Zusammensetzung *gâchscheppen* (= die Schicksalsgöttinnen, insofern sie unversehens, nach einem blinden Zufall Tod und andere Widerwärtigkeiten verhängen, vgl. Germania I, 238), ferner in *gæher tût oder gâtôt, gâsterbe, gæhez ende*. — 4874—75 wörtlich: es handelt sich weder um wenig noch um viel, sondern um all meine Ehre, d. h. es steht nichts anderes (nichts geringeres) als all meine Ehre auf dem Spiel; häufiger ist die gleichbedeutende Redensart: *ez giltet minre noch mere wan u. s. w.*, vgl. die Anmerk. zum Erec 841 und zum Armen Heinrich 741; Iwein 6315 u. 7711. Sonst findet sich *weder wênig noch vil* oder *weder umbe wênig noch umbe vil* als Umschreibung für: ganz und gar nichts, um gar nichts, bei Zeibig, Urkundenbuch des Stiftes Klosterneuburg, I, 355, 358, 364; und die Redensart *mit lützel oder mit vil* in Schreiber's Urkundenbuch, I, 327, 329, 330. — 4877—78 vgl. Erec 3157—58. — 4879 *ir beider gepflegen*, beides (d. h. sowol hier für meinen Wirth als dort für die gefangene Lunete kämpfen) besorgen, thun. — 4880 *under wegen lâzen*, ungethan lassen, unterlassen. — 4883 *sus*, so aber, in diesem Falle dagegen. — 4884 *als ez mir nû stât*, so wie es jetzt mit mir steht, wie jetzt meine Lage ist. —

nune mag ich s'beidiu niht bestân
 und getar doch ir dewederz lân.
 nû gebe mir got guoten rât,
 der mich unz her geleitet hât, 4890
 daz ich mich heidenthalp bewar
 s. 184 sô daz ich rehte gevar.

Ich'n wil benamen die niht lân
 der ich mich ê geheizen hân
 und diu ir angest unde ir leit 4895
 niuwan von minen schulden treit:

wan lieze ich die danne,
 wie gezæmē daz guotem manne?
 doch wære diu eine magt
 dâ wider schiere verclagt, 4900

wider dem schaden der hie geschiht,
 gieng' ez mir an die triuwe niht.
 sô wære ouch dirre vîrt wol wert,
 der ouch mîner helfe gert,
 und hern Gâweins swester unde ir kint, 4905

diu mir ze herzen gēnde sint
 durch sî selben und durch in
 dem ich des wol schuldec bin,
 daz ich im nihtes abe gē
 daz im ze dieneste gestē. 4910

muoz ich sî under wegen lân,
 sô habent sî des immer wân
 daz ich des libes sî ein zage.»

Nû schiet den zwivel und die clage
 der grôze rise des sî dâ biten: 4915
 der kom dort zuo in geriten
 und vuorte sîne gevangen.

4891 *beidenthalp* adv., auf oder nach beiden Seiten. — 4892 *rehte gevarn*, auf dem rechten Wege bleiben.

4894 *sich einem geheizen*, sich (d. h. seine Hilfe) einem versprechen. — 4897 *danne*, hier im Gegensatz zu *ê* in V. 4894=jetzt. — 4900 *dâ wider*, dagegen, in Vergleich dazu. — *verclagt*, verschmerzen. — 4902 *stünde* nicht auf dem Spiel, geriethe nicht in Gefahr mein Wort (meine Ehre). — 4907 *durch in*, d. h. um Gâwein's willen. — 4909 *einem eines d. abe gân*, einem etwas verweigern. — 4910 *womit ihm gedient werden könne oder solle*. — 4913 *daß ich mich scheue mein Leben zu wagen*; derselbe Vers im 2. Büchl. 486.

4914 *den zwivel scheiden*, dem Zweifel, der Besorgniß, der Gefahr ein Ende machen. — *clage* fem., Noth. — 4915 *des sî dâ biten*, auf den sie warteten. —

- an den het er begangen
grôze unhövescheit.
s. 185 in wâren aller hande cleit 4920
ze den ziten vremde,
niuwan diu böesten hemde
diu ie küchenkneht getruoc.
sî treip ein twerc, daz sî sluoc
mit siner geiselruoten 4925
daz sî über al bluoten.
- Die herren riten ungeschuoch:
ir hemde was ein sactuoch,
gezerret, swarz unde grôz:
die edelen riter wâren blôz 4930
an beinen joch an armen.
den gast begunde erbarmen
diu grôze nôt die sî liten.
ir pfert wâren, diu sî riten,
tôtmager unde kranc: 4935
ir ietwêderz strûchte unde hanc.
die vüeze wâren in unden
zesamene gebunden
und die hende vaste
ze rücke mit baste. 4940
den gurren die sî truogen hin,
den wâren die zagele under in
zesamene gevlohten,
daz sî niene mohten
ein ander entwîchen. 4945
dô sî sô jâmerlichen
ir edel vater riten sach,
s. 186 daz im sin herze niene brach
von jâmer, des wundert mich:
wande ez was wol jâmerlich. 4950

4921 *mir ist vremde*, ich habe nicht (wie *mir ist tiure*). — 4924 *twerc* oder *getwerc* stn. (stm. nur im md. und nd. Denkmälern, vgl. Haupt's Zeitschrift XI, 496, 141; 494, 63; 495, 113; Altd. Blätter I, 258, 229), der Zwerg. — 4925 *geiselruote* swf., Peitsche.

4927 *ungeschuoch* adj., unbeschuh. — 4929 «zerrissen, schmutzig und grob». B. — 4935 *tôtmager* adj., bis zum Sterben mager, mager wie der Tod; vgl. Anmerk. zum 2. Büchl. 20. — 4936 *ietweder* (aus *ie-deweder*) eigentlich= ein jeder von zweien, hier=jeder von den vieren. — *strûchen* swv., straucheln, stolpern. — *hanc* præ. von *hinken* stv., welches jetzt nur noch in Dialekten als stark flectiertes Zeitwort fortlebt. — 4940 *ze rücke*, auf dem Rücken. — 4941 *gurre* swf., schlechte Stute, schlechtes Pferd. — 4942 *zaget* stn., Schwanz. — *under in*, unter einander.

Sus vuorte er s' vür daz bürgetor:
 dâ hörten si in ruofen vor,
 er hienge si alle viere,
 ob man si niht vil schiere
 mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der si dâ trôste,
 der riter der des lewen pflac
 «zwâre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser gesellen.
 got sol disen vellen: 4960
 er ist ein unbescheiden man.
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht und sin hôchvart,
 daz diu ie sô grôz wart.
 er'n kan sich lasters niht geschamen, 4965
 daz er si ir geburt unde ir namen
 niht kan geniezen lân,
 swaz si ime joch hæten getân.
 ich'n sol deheinen riter schelten:
 iedoch solde er engelten 4970
 siner ungewizzenheit.
 zwâre, mac ich, ez wirt im leit.»

Er hete in kurzen stunden
 den helm tîf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lërte in diu gewonheit.
 s. 187 sin ros sach er bi im stân,
 er hiez die brücke nider lân.
 er sprach «ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwe's minen handen
 daz ich sine drô genidere.
 zwâre er muoz iu widere

4960 Gott wird diesen zu Falle bringen. — 4961 *unbescheiden* adj., unverständlich, rücksichtslos, ungebildet. — 4966—67 daß er ihnen ihren Adel und ihren Namen nicht zu Gute kommen läßt; daß er sie ihres Adels halber nicht schont. — 4971 *ungewizzenheit* fem., Unverständigkeit.

4973 *in kurzen stunden*, in wenigen Augenblicken. — 4979—81 *sich scheiden einem nâch schaden*, auf eine nachtheilige Weise für einen sich enden oder entscheiden. — 4982 *einem eines d. getrûwen*, einem etwas zutrauen. — 4983 *sine drô genidere*, seine Drohungen niederdrücken oder zunichte machen. —

iuwer süne gesunde geben, 4985
 od er benimt ouch mir daz leben:
 und swederz der sol geschehen,
 daz hât man schiere gesehen.»
 sus was im an den risen gâch:
 sin lewe volgte im allez nâch. 4990

Dô in der rise komen sach,
 daz was sin spot, unde sprach
 «ouwê, ir vil tumber man,
 waz nemet ir iuch an
 daz ir als ungerne lebt 4995
 und sus nâch dem tôde strebt?
 daz ist ein unwiser rât:
 und swer iu daz gerâten hât,
 dem ist iuwer leben leit,
 und wil sich mit der wârheit 5000
 vil wol an iu gerochen hân
 swaz ir im leides habt getân,
 und hât sich ouch gerochen wol,
 wand' ich daz schiere schaffen sol
 daz ir im niemer mê getuot 5005
 enweder übel noch guot.»

s. 188 Des antwurt' im her Îwein sô.
 «riter, waz touc disiu drô?
 lât boese rede und tuot diu werc:
 ode ich entsitze ein getwerc 5010
 harter dan iuwers grôzen lip.
 lât schelten ungezogeniu wip:
 die'n mugen niht gevehten.
 und wil sin unser trehten
 nâch rechtem gerihte pflegen, 5015
 sô sit ir schiere gelegen.»

4985 *gesund* adj., unversehrt, lebendig. — 4988 das soll man bald sehen.

4994 warum lasst ihr euch das weis machen, geht ihr darauf ein. — 5000 mit der wârheit, fürwahr, wahrhaftig. — *er wil*, er meint. — 5006 *enweder* pron., keins von beiden.

5009 *boese rede*, «Drohungen, hinter denen nichts ist». B.; leere, nichtige Reden. — 5010 *entsitzen* mit acc., sich vor etwas entsetzen, es fürchten. — 5011 *harter* compar. adv., stärker, mehr. — 5015 *sin nâch rechtem gerihte pflegen*, es nach rechtem Gericht ergehen oder Gerechtigkeit walten lassen.

- Nû hâte dem risen geseit
 sin sterke und sin manheit
 waz im wâfen töhte
 und wer im geschaden möhte: 5020
 in dühte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.
 nû vröute sich her Îwein
 daz er als ungewâfent schein.
 under den arm sluoc er 5025
 mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz sperisen sich 5030
 löste von dem schafte
 und in dem libe hafte.
 ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vür getragen 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,
 es wær' ze dem tôde genuoc:
 dô truoc in daz ors dan
 unz daz er daz swert gewan. 5040
- Sâ kerte er wider ûf in,
 unde gestiurte in des sin sin
 sin kraft und sin manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden sluoc. 5045
 dô in daz ros vür truoc,

5019 wozu ihm Waffen nütze wären. — 5025 *under den arm sluoc er daz sper*, «so daß er es mit der *sperschibe* (einer Scheibe am Griffe des Speeres) gegen seine Brust ansetzte». B. — 5026 *mit guotem willen*, unverdrossen. — 5028 *einen uf die brust erkiesen*, es auf seine Brust absehen, ihm nach der Brust zielen. — 5030 *sperisen* stn., die eiserne Spitze am Speer; so in den Statuten des Deutschen Ordens, c. 24; in J. Rothe's Chronik, S. 242; vgl. Parzival 59, 12. Die Handschriften gehen an dieser Stelle weit auseinander, und zwar nach Lachmann: *ysen* (*eysne d*, *iserne A*) *sper AEd*, *sperisen Db*, *ysich B*, *vsin a*; vielleicht hieß es bloß *isen*, das wenigstens dem Zusammenhange genügt. — 5035 *vür tragen einen*, einen weiter fort, d. h. aus dem Bereich des Gegners tragen; dasselbe bedeutet *dan tragen* in V. 5039. — 5037 *ab=aber*, abermals. — 5038 so würde der (Schlag) hingereicht haben ihn zu tödten; so würde er daran genug gehabt haben.

5042 *einen des gestiuren*, einen dahin leiten, dazu verhelfen. —

- dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dà gar gestrahter lac
 vor uf dem rosse vür tôt.
 dô sach der lewe sine nôt 5050
 und lief den ungevüegen man
 vil unsitelichen an
 und zarte im cleit unde brät
 als lanc sô der rücke gât
 von den ahseln her abe, 5055
 unze daz der michel knabe
 als ein ohse erluote,
 und wancte diu ruote
 die er dà ze wer truoc.
 und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060
 do entweich im der lewe dan,
 und entraf den lewen noch den man.
 im wart ze dem slage sô gâch
 daz er sich neicte dernâch
 und ouch vil nâch dernider lac: 5065
 ê er erzüge den andern slac,
 s. 190 dô hete sich her Îwein
 mit vil grôzen wunden zwein
 an im vil wol gerochen
 und daz swert durch in gestochen 5070
 rehte dà daz herze lit.
 dô was verendet der strit,
 und viel von der swære
 als ez ein boum wære.
- Von des risen valle 5075
 vröuten sie sich alle,
 den wol dar an was geschehen.
 si heten heiles gesehen
 den riter der des lewen pflac:
 wand' si lebten vür den tac 5080

5048 *gestrahter* flectiertes Particip, als Apposition zu *er*, von *strecken* swv., niederstrecken, niederbeugen. — 5049 *vor*, vorn. — *vür tôt*, wie todt. — 5052 *unsitelichen* adv., ungestüm, heftig, wüthend. — 5053 *brät* stn., das Fleisch. — 5057 *erluejen* swv., aufbrüllen, zu brüllen beginnen. — 5065 *der-nider* adv., abgeschwächt aus *darnider*. — 5066 *erziehen* stv., in die Höhe ziehen; *den andern slac erziehen*, zum zweiten Schlage ausholen.
 5075 *Von*, infolge von, wegen. — 5077 die damit, dadurch glücklich geworden waren. — 5078 *heiles* adverbialer Genitiv, zum Heil, zu ihrem Glück. — 5080 *vür den tac*, über den Tag hinaus, von dem Tage an, fernerhin. —

ân' angest unde âne nôt,
 dô der rise gelac tôt:
 des genâdêten si ime genuoc,
 herren Îwein der in sluoc. 5084
 ouch gerte er urloubes sâ:
 wande er'n hete sich dâ
 niht ze sûmen mêre,
 ob er sin êre
 an ir behalten wolde
 der er dâ komen solde 5090
 ze helfe umbe mitten tac,
 diu dâ durch in gevangen lac.
 der wirt begunde in starke biten
 (daz wær' alsô guot vermiten)
 daz er dâ ruowen wolde: 5095
 er'n mohte noch ensolde.

s. 191 Dô antwurt' er und sin wip
 beide guot unde lip
 vil gar in sine gewalt.
 daz genâden wart vil manecvalt, 5100
 daz er dâ hôrte von in zwein.
 dô sprach mîn her Îwein
 «welt ir mich des geniezen lân
 ob ich iu iht gedienet hân,
 sô tuot ein dinc des ich bite: 5105
 dâ ist mir wol gelônnet mite.
 den herren Gâwein minne ich:
 ich weiz wol, alsô tuot er mich:
 ist unser minne âne kraft,
 sone wart niê guot geselleschaft. 5110
 den ernst sol ich im niuwen
 swâ ich mac entriuwen.
 herre, zuo dem ritent ir
 unde grüezent in von mir,

5094 das wäre ebenso gut gewesen, wenn es unterlassen worden wäre; vollständig ausgedrückt müsste dieser Satz lauten: *daz wære alsô guot vermiten alsô getân*. Nach *guot*, *liep*, *nütze* und ähnlichen steht im Mhd. gern das Participle statt des Infinitivs (vgl. *optimum factu*, *facile dictu*); vgl. V. 4447, 4711. — 5096 «er konnte es nicht und durfte es nicht». B.

5097 *antwûrten*, übergeben. — 5110 vgl. mit 2621. — 5109—10 ist es mit unserer Liebe nichts, so hat es überhaupt nie eine echte Freundschaft gegeben, d. h. zwischen uns beiden besteht die innigste Freundschaft. — 5111 diese ernstlich gemeinte, aufrichtige, innige Liebe (*den ernst*) werde ich von neuem ihm beweisen; *niuwen* swv., neu machen, erneuern. —

und vüerent mit iu iweriu kint 5115
 diu dâ hie erledeget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwerc dar,
 des herre dâ hie lit erslagen,
 und sult im des genâde sagen 5120
 swes ich iu gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâge er iuch wie ich sî genant,
 sô tuot im daz erkant
 s. 192 daz ein lewe mit mir sî: 5125
 dâ erkennet er mich bi.»

Daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn' er ze dem brunnen gestrite,
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüefe im guoten gemach.
 mîn her Îwein dô sprach
 «mîn riten daz ist mislich.
 ich kume iu gerne, lânt sî mich
 mit ten ich dâ striten sol: 5135
 ich getrûwe ab in des wol,
 mûgen sî mir'z ane erstriten,
 sine lânt mich niender riten.»
 dô bat dâ man unde wîp
 daz got sîn ère und sînen lip 5140
 vriste unde behuote:
 mit libe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevalch er sî gote.

5124 *ez einem erkant tuon*, es einen wissen lassen; Erec 2520, 3612; Gregor 3318.

5129 *ze*, bei, an. — *gestrite* conj. plusquamperf.: gestritten hätte. — 5133 *mislich* adj., zweifelhaft, ungewiss: «mein Reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.» B. — 5137 *ez einem an erstriten*, es im Streit (Kampf) einem abgewinnen, aberzwingen. — 5138 *niender* ist hier aus der localen in die modale Bedeutung (wie öfter) übergetreten: auf keine Weise, unter keiner Bedingung, durchaus nicht. — 5141 *eriste* = *eristete*; ebenso ist *behuote* das Prät. von *behüeten*.